

Die entscheidenden Kämpfe an der Madrider Front

Weiterer erfolgreicher Vormarsch der nationalen Truppen.

Heeresbericht für Donnerstag.

Salamanca, 8. Jan. (Zuntmeldung.) Vom Sonderberichterstatter des D.N.R. Der Heeresbericht des obersten Befehlshabers in Salamanca teilt mit, daß die nationalistischen Truppen am Donnerstag ihren Vormarsch an der Madrider Front fortsetzten. Die Driftschiffe Pozuelo und Humera sowie das umliegende Gebiet wurden von den Roten geleubert. Die Kommunisten leisteten in Hülfern und Schützengraben Widerstand, waren jedoch auf die Dauer den schneidigen Angriffen der nationalistischen Truppen nicht gewachsen und schlochten unter ungewöhnlich harten Verlusten. Unter den in Gefangenschaft geratenen Roten befanden sich ein Hauptmann und ein Leutnant. 40 rote Soldaten liefen zu den nationalistischen Truppen über. Es wurde umfangreiches Kriegsmaterial erbeutet, darunter 300 Gewehre.

In Casa del Campo wurde in der Nacht zum Donnerstag ein Gegenangriff der Bolschewiken nach hartem Kämpfe zurückgeschlagen. Die Roten liegen hier 58 Tote zurück, darunter einen Offizier.

Im Guadalquivir-Abchnitt konnten die Kommunisten aus mehreren Stellungen geworfen werden, wobei sie erhebliche Verluste erlitten und Kriegsmaterial einbüßten. Unter den Gefangenen befindet sich ein Hauptmann.

In Andalusien erlitten die Roten im Abschnitt Ronda eine bedeutende Schlappe, wobei ein berüchtigter Bolschewikenführer aus Ronda getötet wurde.

Die Säuberungsarbeiten im Abschnitt Porcuna und Lopera nahmen ihren Fortgang.

Über den Sender Sevilla sprach am Donnerstagabend General Queipo de Llano. Er gab dabei die Feststellung nationalistischer Krieger bekannt, daß die Abwanderung der Bevölkerung aus der Hauptstadt jetzt ungeheure Formen angenommen habe. Täglich verließen Tausende die Hauptstadt, um teils zu Fuß, teils mit primitiven Befehrsmitteln der Gefahrenzone zu entgehen.

Am Mittwoch Geländegewinn bis zu 10 Kilometer.

Salamanca, 7. Jan. (Vom Sonderberichterstatter des D.N.R.) Der Heeresbericht des obersten Befehlshabers in Salamanca meldet, daß am Mittwoch die Operationen an der Front von Madrid mit Erfolg fortgesetzt worden sind. Die nationalen Truppen besiegten die Driftschiffe Las Rozas und El Plantio, ferner das bei Remisa liegende Gebiet Casa de los Vinos sowie die Buchtstation Pozuelo de Alarcón. Die Kommunisten leisteten an der nach La Coruna führenden Donstliche Festungen Widerstand, wurden aber bald von den Nationalisten aus den Gräben geworfen. Die Bolschewiken erlitten hohe Verluste an Menschen und Material. In der Besatzungsfront schlugen die nationalen Truppen einen bolschewistischen Angriff mit Verfolgung zurück. Von der nationalen Südarmee werden Geländegewinne gemeldet.

Zu den im Heeresbericht erwähnten Operationen vor Madrid wird ergänzend bekannt, daß die nationalen Truppen Geländegewinne in verschiedenen Richtungen bis zu zehn Kilometer gemacht haben. Am Mittwochabend waren die für diesen Tag festgesetzten Operationen mit bestem Erfolg abgeschlossen. Alle am 1. Dezember festgesetzten Ziele waren mit großer Genauigkeit erreicht. Die Driftschiffe Las Rozas, wo die Kommunisten harte Befestigungen (dreifache Grabenlinien und dreifache Drahtverhaue-Systeme) errichtet hatten, wurde von den nationalen Truppen umzingelt und nach kurzem Kampf genommen. Die Artillerie und die Flugzeuge beteiligten sich an den Operationen in herausragender

ein Meister seiner geliebten deutschen Sprache. In seinem vorbildlichen Werk „Richard Wagner“ stellt sich Chamberlain die Aufgabe, das Leben des Meisters so zu schildern, daß es sich wie ein lebendes Wesen darstellt, und hat dann dieses Leben in das Herz des deutschen Volkes geleitet. Der treue Golt von Bayreuth wurde bald zum Einheimischen. Chamberlain ließ sich in der kleinen Festung, die für ihn eine Welt bedeutete, für immer nieder. Als er der Tochter des Bayreuther Meisters, Eva Wagner, heiratete, schloßen sich die Bande zum Hause Wahnfried noch enger.

Mit Recht konnte sich Chamberlain sagen, daß Richard Wagner nicht nur seinen Augen das gescheitende Licht, sondern auch seinem Herzen die treibende Wärme geschenkt hatte.

Im Jahre 1923 besuchte Adolf Hitler den schwermütigen, an sein Bett gefesselten Chamberlain. Der Kämpfer für Bayreuth erkannte mit schmerzlicher Wut in dem Kämpfer Adolf Hitler den Erneuerer und Retter Deutschlands. Es ist tragisch, daß er die Geburt des Dritten Reiches nicht mehr erleben konnte.

* Generalmusikdirektor Karl Fildner wird am 15. Januar auf Einladung der Stadt Mainz ein händisches Sinfonieorchester dirigieren. Außer der 4. Sinfonie von Brahms wird Karl Fildner ein Klavierkonzert von dem Mainzer Komponisten Hans Oskar Siegel und „Georgica“, Bauernkänge für Orchester von Werner Egk, zur Erstaufführung in Mainz bringen.

* Internationales Musikfest in Baden-Baden. Die Kurstadt Baden-Baden hält in der Zeit vom 18. bis 21. März unter der Leitung von Generalmusikdirektor Herbert W. Hertz die 2. Internationale Musikfest ab. Im den Konzerten des Festes werden 10 Werke zeitgenössischer Komponisten zur Aufführung gebracht. Im Rahmen eines Langabends wird das neue Ballettwerk „Kirmes van Delft“ von Hermann Reutter seine erste Aufführung erleben.

* Marburger Festspiele 1937. Die 11. Spielzeit der Festspiele auf dem Marburger Schloßberg findet in der Zeit vom 19. Juni bis 18. Juli statt. Zur Aufführung kommen „Biel Eternum“, „Das Räthchen von Heilbrunn“, „Arianopoli“, „Die Jungfrau von Orléans“ und wahrscheinlich ein zeitgenössisches Ballett, über dessen Annahme noch verhandelt wird. Die Leitung der Festspiele liegt wie bisher in den Händen von Dr. Fritz Bader.

Weise. Bei den Kämpfen an der Landstraße nach La Coruna kam die Durchschlagskraft und die Geschwindigkeit der Nationalisten im Kämpfe besonders zur Geltung.

Erfolge an der Biscaya-Front.

Salamanca, 7. Jan. (Vom Sonderberichterstatter des D.N.R.) Die nationalen Streitkräfte haben am Donnerstag an der Biscaya-Front eine rege und erfolgreiche Tätigkeit entwickelt. 18 Flugzeuge bombardierten die strategisch wichtigen Stellungen der Bolschewiken bei Lequeitio, östlich von Bilbao, während nationale Kriegsschiffe die in den Händen der Roten befindlichen Häfen von Santander und Bilbao beschoßen. Die Unzureichendheit der Zivilbevölkerung im Biscaya-Gebiet nimmt nach den hier vorliegenden Nachrichten ständig zu. Den roten Nachbarn wird vorgeworfen, daß sie die Öffentlichkeit betrügen, indem sie behaupten, die gesamte spanische Flotte befände sich auf ihrer Seite.

Sperrgebiet zwischen Warthe und Oder.

Berlin, 7. Jan. Nach einer im „Reichsanzeiger“ veröffentlichten Polizeiverordnung ist der Luftraum zwischen Oder und Warthe bis auf weiteres für Luftfahrzeuge gesperrt worden. Das gesperrte Gebiet wird begrenzt im Süden: durch die Oder zwischen Crotten und Uckermark.

Im Osten: durch die Verbindungslinie der Orte Jülich-Bach-Brühl-Prüßisch, Schnittpunkt der Warthe, mit der Verlängerung der Linie Brühl-Prüßisch.

Im Norden: durch die Warthe zwischen dem genannten Schnittpunkt und Landsberg a. d. W.

Die bolschewistische Mordtat an dem belgischen Diplomaten.

Mitteilungen des Außenministers Spaak im Auswärtigen Ausschuss des Senats.

Die Roten sabotieren die Aufklärung der Mordtat.

Brüssel, 8. Jan. Im Auswärtigen Ausschuss des Senats gab Außenminister Spaak gestern Erklärungen über den in der Nähe von Madrid durch spanische Bolschewiken verübten Mord an dem belgischen Diplomaten Baron de Borchgraeve ab. Über die Umstände der Ermordung haben auch die belgischen, von der Öffentlichkeit in Belgien mit großer Spannung erwarteten Erklärungen des Außenministers keine Aufklärung gebracht. Die von der belgischen Regierung geforderte und von den Roten in Spanien zunächst auch formell zugelegte Untersuchung hat, wie aus dem Schweigen des Außenministers hierüber in politischen Kreisen gefolgert wird, noch keine Ergebnisse gebracht.

Aus den Ausführungen Spaaks ergab sich weiterhin der Eindruck, daß der Ausgrabung der Leiche von den Roten Schwierigkeiten in der Wege gelegt werden. Eine Befragung, die hierüber nach den Mitteilungen Spaaks am Donnerstagmorgen zwischen dem belgischen Geschäftsträger in Madrid und dem Leiter der roten Sicherheitspolizei, Girona, stattfand, hat, wie Spaak im Ausschuss erklärte, nicht die Ergebnisse gebracht, die die belgische Regierung erwartet hatte. Daraufhin habe, so erklärte Spaak weiter, das belgische Außenministerium am Donnerstag eine neue Note an die Roten gerichtet, in der auf die schwere Verantwortung der roten Machthaber hingewiesen wurde.

Aus Kunst und Leben.

* Das schwedische „Europäische Konzert“ im deutschen Rundfunk. Am 12. Januar 1937 findet Schweden das erste europäische Konzert dieses Jahres. Es wird vom Reichssender Hamburg um 21 bis 22 Uhr und vom Deutschlandsender um 23 bis 24 Uhr übertragen. Das Programm des europäischen Konzertes heißt: „Schwedisches Musik von Franz Berwald, August Söderman, Wilhelm Stenhammar und Leo Martin.“

* Die Universität Göttingen wird in den Tagen vom 25. bis 30. Juni 1937 ihre 200. Jahrestage begehen. Sie will damit ihre Forschungs- und Erziehungsarbeit von der Ebene der nationalsozialistischen Gemeinschaft aus neu begründen. Im Zusammenhang mit dieser Feier, die eine Feier der Arbeit werden soll, liegt der Göttinger Universität daran, die ehemaligen Göttinger Studenten mit sich zu verbinden. Sie bittet daher alle früheren Studenten der Georg-August-Universität, die über die Universitätsfeier unterrichtet sein wollen, ihre Anschrift möglichst umgehend an das Rektorat der Universität (Halle, Wilhelmplatz 1) mitzuteilen. Es wird zugleich um kurze Angaben über die Studienfächer und den Zeitpunkt des Studiums gebeten.

* Die Aufgaben der Deutschen Geographischen Arbeitsstelle in Valparaiso. Im vergangenen Jahr ist in der chilenischen Hauptstadt Valparaiso die Deutsche Geographische Arbeitsstelle zur Landesforschung Chile gegründet worden. Nach den jetzt vorliegenden Berichten gehören zu dem Arbeitsgebiet der neuen Arbeitsstelle außer der gesamten wissenschaftlichen Landesforschung des Auslandsstudiums in Chile Geographie und Seemaftung. Die Stelle steht unter der Leitung von Dr. Christfried Weber. Die Arbeit für die geographische Wissenschaft wird getragen von dem Mittelwissen, durch den Ausbau der geistigen Beziehungen zwischen dem deutschen und dem chilenischen Volk und bewußt einen politischen Beitrag zur Vertiefung des gegenseitigen kulturellen Verständnisses. Die neue Stelle bezieht Arbeitsbeziehungen zu den an der Landesforschung beteiligten Stellen, den Behörden, Instituten und Einzelpersonen. Sie sammelt deren verschiedene Arbeitsergebnisse und vermittelt diese unter wissenschaftlich-geographischen Gesichtspunkten und leitet das Arbeitsgebiet an die für die Ergebnisse der Landesforschung interessierten Kreise weiter, und zwar in Gestalt von Vorträgen, Monatsberichten und Mitteilungen für erdlandliche oder verwandte wissenschaftliche Fachzeitschriften, Kulturzeitschriften und Tageszeitungen. Es sind auch eigene Veröffentlichungen vorgesehen. Die Arbeits-

Die Neutralität der USA.

Unterzeichnung der Nichtbeteiligungsankündigung am Freitag zu erwarten.

Washington, 8. Jan. (Zuntmeldung.) Präsident Roosevelt dürfte die von Senator Pittman eingebrachte Entschlieung, die die Ausfuhr von Kriegsmaterial nach Spanien verbietet, am Freitag unterzeichnen. Die Unterzeichnung hat sich dadurch verzögert, daß der Senat vor seiner Vertagung am Mittwoch verabschiedlich den Senatsvorsitzenden Garner nicht ermächtigte, die Entschlieung zu unterschreiben.

Keine weiteren amerikanischen Kriegsmaterialverschiebungen nach Spanien.

Washington, 7. Jan. Das Staatsdepartement erklärte am Donnerstag, daß die am Mittwoch abgegangene Sendung nach Spanien nur aus acht Flugzeugen und einem Motor in Werte von insgesamt 720.000 Dollar bestand habe, während der Exporteur den Rest des Auftrages im Werte von über 2 Millionen Dollar am Quai zurücklassen mußte, weil er für die beschleunigte Abfuhr des spanischen Dampfers nicht rechtzeitig genug verpackt werden konnte. Weitere Verschiebungen nach Spanien würden jedoch von keinem Halen der Vereinigten Staaten mehr erfolgen können.

im Westen: durch die Verbindungslinie der Orte Landsberg-Jülich-Bach-Brühl-Crotten.

Das Verbot gilt nicht für Luftfahrzeuge der Luftwaffe. Weitere Ausnahmen kann der Reichsminister der Luftfahrt genehmigen.

Die nach Polen fliegenden oder aus Polen kommenden Luftfahrzeuge, die über die deutsch-polnische Einflugszone bei Benitzhen fliegen, haben das Sperrgebiet entweder nördlich auf dem rechten Wartheufer oder südlich auf dem linken Oderufer zu umfliegen.

Zum Überhandnehmen werden nach den Bestimmungen des Luftverkehrsgegesetzes bestraft, sofern nicht nach anderen Strafgesetzen eine höhere Strafe verwirkt ist.

weisen und moralische Genugtuung sowie materieller Schadenersatz gefordert werde. In politischen Kreisen verläutet, daß die Regierung eine Million Franken Schadenersatz, Erweitung militärischer Ehrenbezeugung für den Ermordeten und die Übergabe des Leichnams verlangt hat.

Aus Kreisen des Auswärtigen Ausschusses wird noch bekannt, Spaak habe berichtet, daß der Ermordete zwei Schüsse im Rücken gehabt habe und daß er nach Schussausgang mit noch etwa 20 anderen Geistes in ein Gefängnis geworfen worden sei. Der Leichnam befindet sich noch immer in diesem Gefängnis. Die Ausgrabung der Leiche begegnet Schwierigkeiten, weil noch keine andere Leichen darüberliegen.

Auf Grund der gestrigen Erklärung des Außenministers drängt sich der Eindruck auf, daß die spanischen Roten die Aufdeckung der Hintergründe dieses Verbrechens aus naheliegenden Gründen verhindern oder verschleiern wollen.

In einer Note der roten Machthaber an die belgische Regierung, von der Spaak dem Auswärtigen Ausschuss gab, heißt es, daß Baron de Borchgraeve „als ohne Erlaubnis der militärischen Behörden“ an die Front gehen habe, um belgische Freiwillige, die verwundet worden seien, zu besuchen. Mit solchen und anderen Ausflüchten wird offenbar versucht, die Verantwortung für das Verbrechen abzuwälzen. Der Kraftwagen, den Baron de Borchgraeve auf seiner Todesfahrt benutzte, soll nach Mitteilungen Spaaks unbefugter wiedergefunden worden sein.

Kelle verfügt heute bereits über umfangreiche Materialsammlungen.

* Der Tätigkeitsbericht der Deutsch-italienischen Kultur-gemeinschaft. Die vor einigen Jahren gegründete Deutsch-italienische Kultur-gemeinschaft in Mailand erstattet gegenwärtig nach ihrem Arbeitsprogramm eine rege Tätigkeit. Dies gilt vor allem für die Gruppe „Gruppo Clocamini“. Diese Abteilung wird vornehmlich von jungen Studenten, Technikern und Kaufleuten besucht. Das Programm sieht je einen Unter-, Mittel- und Oberkurs für deutsche Sprache vor, die von Lehrern der beiden Länder deutsche Schüler abgehalten werden. Außerdem sind vier Vortragsreisen zu fünf Stunden über deutsche Kultur vorgesehen.

* Die Suche nach dem Grab Attilas. In Belgard hat sich eine Gesellschaft gegründet, die die Suche nach dem sagenhaften Grab des Hunnenkönigs Attila finanzieren will. Man glaubt, im Banat, am Flusse Tansa, die Fundstelle zu vermuten, da in der dortigen Gegend schon seit längerer Zeit von den Bauern goldene Münzen, die dem Kriegsführer Attila entfallen sollen, ausgegraben worden sind. Zur gleichen Zeit arbeitet aber auch eine andere Gesellschaft in der Gegend von Ript-Hadrod in der Tschechoslowakei, wo unter der Leitung des Ingenieurs Stepan eine Expedition nach dem Grab sucht. Stepan vermutet, daß Attila in drei goldenen Särgen begraben sein soll.

* Deutsche Musik für englische Kastriemeister. Das Kastriemeister war vor Erfindung der modernen Messer eine noch unangenehmere Arbeit als heute. Der englische Musikverleger Bland, der zuerst nach England einwand, wurde bei ihm eingeführt, als er sich gerade rasierte. Bland besaß augenblicklich ein sehr solches Messer, denn er sagte zu seinem Besucher: „Ach, Herr Bland, wenn ich nur ein englisches Kastriemeister hätte, ich wollte eine der besten Kompositionen dafür geben.“ Die Geschichte habe. „Dane etwas zu entgegen, alte Bland in sein Gehäus zurückholte sein helles Haar-Messer und überab es dem großen Musiker. Tatsächlich hielt Bland Wort und gab dafür eines seiner Quartette im Manuskript, das Bland später herausgab und „Kastriemeister-Quartett“ nannte.

Bühne und Schrittmann. Heinz Denies, der Balletmeister des Mainzer Stadttheaters, wird innerhalb der Frankfurter Tanzgruppe die männliche Hauptrolle in dem Ballett „Der Gott und die Bajadere“ von Frommel, das im März während des Musikfestes in Baden-Baden zur Aufführung gelangt, tanzen. Regie führt Sonia Kortz.

Handwerker bauen in Gemeinschaftsarbeit.

1. Richtfest der Rhein-Mainischen Handwerks-Bau-A.G.

zu nennen. Die „Tag der Briefmarken“ der Öffentlichkeit
ist am 1. März 1930 in Leipzig, wird am 10. Januar
in allen größeren Städten von den betreffenden Postverwaltungen,
vor allem von den Sammler-Vereinen, besondere
Veranstaltungen durchgeführt, Vorträge gehalten und
große und kleinere Ausstellungen veranstaltet, die als
Ergebn des Philatelisten neue Freunde gewinnen sollen.
Die Briefmarken-Ausstellungen sind in Wiesbaden
am 1. März 1930 in der Briefmarken-Ausstellung
zu sehen, um damit in kleinerem Rahmen allen
Interessierten die Gelegenheit zu geben, sich an-

**Zum Schutz vor
Erkältung, Grippe**

BURGTHEATER

EIN WILLY FORST-FILM

Wiederum startet der geniale Regisseur von „Maskerade“, „Mazurka“ und „Allo! Alo!“ ein Werk von entscheidender Bedeutung — etwas Großes, Gewaltiges!

Ein Spitzenfilm der Tobis-Europa,

der das letzte Liebeserlebnis eines berühmten Künstlers auf der Höhe seines Lebens und seines Ruhmes erzählt

Gespielt von

Werner Krauss

Hortense Raky / Olga Tschechowa
Willy Eichberger / Hans Moser

Regie: Willy Forst Musik: Peter Kreuder

Walzer: „Sag' beim Abschied leise Servus“

Der Berliner Lokal-Anzeiger schreibt: „Nur zwei Worte: Ein Erlebnis!“

UFA-WOCHEN und Kulturfilm:
„UNSER JUNGE WILL KAPITÄN WERDEN“

Heute - Freitag

Wochentags: 4.00, 6.15, 8.30 — Sonntags auch 2.00 Uhr



Ufa-Palast

Eine alte Erfahrung

lehrt, daß der aufmerksame Leser der Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ über die günstigsten Einkaufsquellen immer gut unterrichtet ist. Sieben Sie daraus den einzig möglichen Schluss und beachten Sie die Angebote im „Wiesbadener Tagblatt“ zu Ihrem Vorteil!

Kleine Auswahl unserer Neueinstellungen:

Wasser, Sinnbild des Lebens
Jahnsch, Der Löwe
Lord Jellicoe, Erinnerungen
Carossa, Geheimnisse des reifen Lebens
Zischka, Wissenschaft bricht Monopole
Wickerhauser, Mood bei Tag
Muschler, Die Flucht in die Heimat
Ostenso, Das weiße Riff
Bürgel, Sterne über den Sassen
Zechlin, Fröhliche Lebensfahrt
Frauen-, Kriminal-, Abenteuer-Romane in großer Auswahl

Moderne Leihbücherei
Ines Edelmann
7 Ellenbogengasse 7

Sonntag, 10. Jan.
11¹⁵ Uhr vormittags
das gewaltige, geschichtliche Filmwerk

Deutschland mein Deutschland

Frieden im Lande - Die groß. Kaiserparade 1912
Handel u. Schifffahrt blüht

1914

Kriegsausbruch
Einbruch der Russen in Ostpreußen

Hindenburg's
geniale Kriegsführung

Die Schlacht bei Tannenberg
Das große Ringen an der Westfront

Die
Kriegsschlachten
des größten Krieges
aller Zeiten

Schwerste Artillerie-
Kämpfe, wochen-
langes Trommelfeuer

Gas- und Bombenangriffe
Tankschlachten,
Richtthofens
75. Luftsiege

Die Seeschlachten
des Weltkrieges
U-Boot-Krieg

Blockade - U-Boot-Falle - Kreuzer
werden versenkt - Der Schmachtre-
den - Hindenburg als Reichspräsident

Der Kampf ums Dritte Reich
Die große nationale Erhebung

Ufa-Palast

Vorstellung: E. Schnödel Mainz

Die blonde Sklavin

EIN ERLEBNIS IM DUNKELSTEN AUSTRALIEN

von ewiger
Ein Traum Fühling der Südsee

Dieser Traumfilm führt über
Hawaii - Bali - Samoa

in das innerste Australien,
in eine bisher unbekannte Welt
die voll von vielerlei Rätseln ist.

Auch Sie
müssen diesen Traumfilm
von besonderer Note
gesehen haben!

Wir zeigen diesen Columbia-Tonfilm in
3 NACHT-
VORSTELLUNGEN

22⁴⁵ Uhr
FREITAG, 8. 1.
SAMSTAG, 9. 1.
SONNTAG, 10. 1.



UFA-PALAST

6 Karten in brauner Tönung
2 Aufnahmen zur Wahl
nur 450

Foto J. Rimbach
jetzt Langgasse 10, Marktstraße 9

APOLLO

Moritzstr. 6

Albrecht Schoenhals
in:

Hannerl und ihre Liebhaber

Nach dem Roman von Rudolf Hans Bartsch
mit Olly von Flint, Olga Tschechowa, Hans
Moser, Anton Pointner u. a. m.

Wochenschau und der Kulturfilm:
Das Preislied
Ein Film der 100% gefällt, daher bis
einschließlich Montag im Programm.

Wa.: 4, 6, 10, 8.30 Sa.: 2, 4, 10, 6.20, 8.30

Café Europa

Samstag, den 9. Januar

Auftakt zum KARNEVAL 1937

I. großer karnevalistischer Abend

Büffenreden Wiesbadener Karnevalskanonen

Elektromagnetische
Spezialbehandlung
gegen

Ischias

Rheumatismus, Neuralgien
Salus-Institut, G. m. b. H.,
Luisenstr. 4, P.
Teleph. 27263

Zum Eintopf!
Huhn auf Reis
Has im Topf

Maschinen . 1/2 kg 1.10
Hase, zerhackt 1/2 kg 1.00
sowie alle andere Arten Wild und
frisches Geflügel empfiehlt zum
Tagespreis

Phil. Hölzer Wwe.
Grabenstraße 8 nahe der Markstr.
Fernruf 27800

Das Taunus-Hotel

ist in seinem Restaurant sehr preiswert
und führt gute Küche. — Wein, Bier, Kaffee.
Künstler-Konzert • Konferenzzimmer
Festlichkeitsäle

Restaurant Straßmühle
Jeden Samstag
und Sonntag:

Metzelsuppe
Als Spezialität: Schlachtplatten, Kaffee mit
Schmierkäse, 1a selbstgekelterter Apfelwein und
Rheinwein und alles andere in bekannter Güte.
Es ladet ein
Helmarich Klein u. Frau.

Gasthaus „Zum Falken“
Morgen Samstag:

Schlachtfest
Es ladet freundlich ein: Johann Henz

„Zum leckeren Müffele“
Samstag, den 9. Jan. 1937: Wellritzstraße 29

Schlachtfest
wofür freundl. einladet:
Frau Kath. Michel, Wwe.
Freitag ab 6 Uhr: Bratwurst, Weißkohl, Schweinepfote.

Arbeit gibt Brot

Benders Gaststätte

Schönau's Weinstube
Morgen Samstag:
Kappenberg
Verlängerte Polizeistunde
Schwalbacher Str. 24

Gasthaus Carl Schauf
Wiesb.-Dotzheim
Samstag abend:

Schlachtfest

Schlachtfest

Schlachtfest

Gerichtsstraße 5
Samstag und Sonntag
Stimmungs-Planist Strauß

Kopt- und Nerven-

schmerzen, sowie Migräne,
und Neuralgien können Sie
raschestens lindern durch
das jahrzehnte bewährte
Citrovaniol. Vorbeugend
gegen Ermüdungskran-
heiten. Stets bekann-
lich — unschädlich für
Herz und Magen, in Apo-
theken 4 Pulver- oder 12
Obolen-Packung RM 1.50.
Man verlange ausdrücklich:

CITROVANILLE